



Altersvorsorge-Check



Fallbeschreibung

Bis jetzt beschränkt sich das Mandat für die Eheleute Alfred und Mia Altersvorsorge auf die jährliche Erstellung der Einkommensteuererklärung. In der Zeit dazwischen gibt es wenig Kontakt, der nur durch Rückfragen der Mandanten zu bestimmten steuerlichen Fragen ausgelöst wird. Die Mandantenbindung ist dem entsprechend relativ schwach ausgeprägt.

Im letzten Gespräch anlässlich der Erstellung der Einkommensteuererklärung 2008 haben Sie die Eheleute bewusst „gelobt“, weil Sie aus den für die Steuererklärung eingereichten Unterlagen erkennen konnten, dass diese sich bereits mit dem Thema Altersvorsorge beschäftigen. Die Eheleute A. sagen Ihnen aber, dass sie selber trotzdem noch keinen Gesamtüberblick über ihre Situation haben:

- Die Verträge wurden zu unterschiedlichen Zeitpunkten und mit verschiedenen Renten-Eintrittsaltern abgeschlossen.
- Zwischenzeitlich hat der Gesetzgeber das Renteneintrittsalter von 65 auf 67 hochgesetzt.
- Frau A. ist fünf Jahre jünger als ihr Mann, möchte aber gleichzeitig mit ihrem Mann in Rente gehen. Insofern hat sie schon aus zeitlicher Betrachtung heraus eine „Lücke“.
- Es gibt kein Gefühl dafür, wie hoch der Liquiditätsbedarf im Rentenalter unter Berücksichtigung von Inflation sein wird.

Genau diese Punkte können Sie jetzt mit dem „Altersvorsorge-Check“ beantworten und damit neben dem Beratungsauftrag auch eine höhere Mandantenbindung erreichen.

Die Eheleute A. haben Ihnen ihren „Vorsorge-Ordner“ mit Rentenauskünften, Versicherungen und Depot-Auszügen zur Verfügung gestellt. Eine Übersicht über die derzeitigen Lebenshaltungskosten haben die Eheleute in das Excel- Dokument „Lebenshaltung Altersvorsorge-Check“ eingetragen und Ihnen per E-Mail zugeschickt. (Dieses Dokument ist in PriMa orga und in PriMa rente enthalten.)



1. Kurzdarstellung der erfassten Daten



A Mandanten-Stammdaten

- a) Sie öffnen PriMa plan oder PriMa rente, gehen auf „neu“ und geben in den Mandantenstammdaten die Planungsdaten, den Mandant, den Ehepartner und die Kinder ein.
- b) Auf der Karte „**Zeiträume**“ tragen Sie die Jahre des Erwerbslebens und der Rentenphase ein. Das Renteneintrittsdatum 01.01.2027 entnehmen Sie der Renteninformation des Herrn A. der Deutschen Rentenversicherung Bund (früher BfA).
- c) Die geplante Rentendauer beträgt hier 30 Jahre. Die statistische Restlebenserwartung beträgt nur 15,48 Jahre, allerdings kalkulieren die Eheleute A. ein gewisses „Langlebigerisiko“ mit ein.
- d) Auf der Karte „**Sozialversicherung**“ vermerken Sie bitte für beide Ehepartner die gesetzliche Krankenversicherung. Herr A. ist freiwillig gesetzlich krankenversichert.



B Private Daten

- Auf der Karte „**Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit**“ tragen Sie bitte die Bruttogehälter der Eheleute A. ein.
- Auf die Karte „**Altersversorgung**“ gehören alle bisher abgeschlossenen Verträge, die der Altersvorsorge dienen. Der Musterfall liefert Ihnen gleichzeitig

Eingabe-Muster für die Kurz-Erfassung

- **einer gesetzlichen Rentenversicherung,**
- **eines Versorgungswerks,**
- **einer Kapital-Lebensversicherung,**
- **eines Riester-Vertrages,**
- **einer Rürup-Basisrente sowie**
- **einer Pensionskasse.**

- Auf die Karte „**Kapitalanlagen**“ tragen Sie den Fonds-Sparvertrag des Herrn A. ein.
- Auch auf die Karte „**Kapitalanlagen**“ gehört die voraussichtliche Ablaufleistung der Kapital-Lebensversicherung von Frau A., die zu ihrem 60. Geburtstag fällig wird. Sie will diesen Betrag nutzen, um die Zeit bis zu ihrem Rentenbeginn mit 67 zu überbrücken und plant einen zeitlich befristeten Auszahlplan. Das Anlagedatum ist der Fälligkeitstag der



Lebensversicherung, sie kann in den Jahren 2027 – 2032 jährlich rd. 9.500 € entnehmen, vorausgesetzt, die jährliche Verzinsung beträgt dann 4%.

- Auf die Karte „**Lebenshaltungskosten**“ tragen Sie die Kosten der allgemeinen Lebenshaltung sowie die Nebenkosten und die Finanzierungskosten des Eigenheims ein.
- Sofern nicht in den Lebenshaltungskosten enthalten, tragen Sie weitere Versicherungen, wie zum Beispiel Risikoversicherungen, Kranken(zusatz-) oder Berufsunfähigkeitsversicherungen auf der Karte „**sonstige Versicherungen**“ ein, damit die zu zahlenden Beiträge bei der Berechnung der Liquidität mit berücksichtigt werden.

Jetzt geht es mit drei Mausklicks zum fertigen Bericht:

2. Bericht

Gehen Sie auf den obigen Button, wählen Sie links oben in der Berichtsauswahl den “Altersvorsorge-Check“ und gehen rechts unten auf den blauen Bildschirm.

Auf Seite 7 des Berichts sehen Sie, dass die Eheleute A. zu Beginn der Rentenphase kein Liquiditätsproblem haben, aber in späteren Jahren in eine liquide Unterdeckung hineinlaufen. Auf Seite 8 sehen Sie, welches Versorgungskapital fehlt, um diese Unterdeckung auszugleichen und welche monatliche Spar-Rate die Eheleute A. aufbringen müssten, um dieses Kapital zu erreichen.

Den Bericht können Sie über die entsprechenden Symbole auch ausdrucken oder als pdf Ihren Mandanten an eine E-Mail anhängen.

Ergänzend drucken Sie bitte unsere Anleitung zum Import eines Musterfalles aus. Bei Fragen oder Anregungen rufen Sie uns einfach an unter 0 22 05 / 894 50-50.

Instrumenta GmbH

Beratungswerkzeuge für Steuerberater

Rösraht, den 24.09.2009